



ZEIT.SPIEGEL

Ausgabe 1 | 2009

Das Unternehmensmagazin der adoms Zeitarbeit GmbH



Bewährte Qualität
10 Jahre adoms

Vorbildlicher Mitarbeiter
Firmenwagen als Dankeschön

adoms Sedcards
Alles auf einen Blick

Qualität. Jetzt.

Manchmal hat man
keine Zeit zu verlieren.



Lassen Sie sich Zeit
fürs Wesentliche.

Wir sind Ihr Partner für die Bereiche
Arbeitnehmerüberlassung
Personalberatung
Personalvermittlung
Bewerbermanagement
Lohn- und Gehaltsabrechnung.

adoms Zeitarbeit GmbH

Falderbaumstraße 9B · 34123 Kassel · Telefon 05 61. 109 48. 0 · Fax 05 61. 109 48. 19 · eMail info@adoms.de · www.adoms.de



Qualität. **Jetzt.**



Liebe Leserinnen,
Liebe Leser,

heute halten Sie die erste Ausgabe unseres neuen Unternehmensmagazins, den Zeit.Spiegel in der Hand. Zeit.Spiegel richtet sich an Kunden, Mitarbeiter sowie interessierte Leser und hat es sich zur Aufgabe gemacht über aktuelle Projekte und Anliegen der Firma adoms zu informieren.

Darüber hinaus berichtet der Zeit.Spiegel über interessante und relevante, regionale und überregionale Themen aus Wirtschaft, Sport und Kultur.

Drei unterschiedliche Rubriken führen Sie durch unser Unternehmensmagazin und bringen Ihnen unser Leistungsspektrum und Engagement sowie das unserer Partner näher.

adoms-Aktuell befasst sich mit aktuellen Nachrichten und Neuigkeiten rund um das Unternehmen adoms.

adoms-Service steht am Puls der Zeit, greift aktuelle Themen auf und lässt Experten, aus Wirtschaft und Kultur, Stellung nehmen.

adoms-Partner zeigt in jeder Ausgabe das Unternehmensporträt eines unserer Kunden und lässt ihn zum Thema Personaldienstleistung zu Wort kommen.

In dieser Ausgabe berichten wir über innovative Ideen, wie z.B. die adoms Sedcard (Seite 6) oder den adoms „Vorarbeiter“ (Seite 7).

Doch nicht nur unser Unternehmen steht in diesem Magazin im Fokus. Lesen Sie mehr über unsere Kunden und deren Erfahrungen mit Personaldienstleistungen (Seite 14), Versicherungsschutz in wirtschaftlich schwierigen Zeiten (Seite 10) und warum man das Angebot der betrieblichen Altersvorsorge nutzen sollte (Seite 11).

Wir wünschen Ihnen ein kurzweiliges Lesevergnügen

Dierk Adoms
Geschäftsführer

Claudia Bracht
Geschäftsführerin



Seite	Inhalt	Seite	Inhalt
03	Editorial	10	Versicherungs-Check
04	Inhalt / Impressum	11	Betriebliche Altersvorsorge
05	adoms Engagement	12	Gespräch mit Finanzexperte Stefan Sotzek
06	adoms Sedcard	14	Landwehr + Schultz „Flexibel auf Marktsituationen reagieren“
07	Vorbildlich mit Firmenwagen		
08	10 Jahre adoms		

Impressum**Herausgeber:**

adoms Zeitarbeit GmbH
Falderbaumstrasse 9b
34123 Kassel
Tel.: (0561) 1 09 48-0
Fax: (0561) 1 09 48-19
eMail: info@adoms.de
www.adoms.de

Druck:

Julius Kress OhG
Jordanstraße 10
34117 Kassel
Tel.: (05 61) 7 84 39-0
Fax: (05 61) 7 84 39-22
E-Mail: info@julius-kress.de

Chefredakteur:

Claudia Bracht (v.i.S.d.P.)
e-Mail: info@adoms.de
Tel. (0561) 1 09 48-0
Fax. (0561) 1 09 48-19

Autoren der Ausgabe:

Anke Himmel, djd,
Melanie Goldmann,
Claudia Bracht

Fotos der Ausgabe:

Mario Zgoll, adoms,
Safima, djd, Schmidts

Layouts, Satz und Produktion:

Schmidt-Sport-Consulting GmbH
Untere Königsstraße 44
34117 Kassel
Tel.: (0561) 7 66 20-20
Fax: (0561) 7 66 20-22 2

e-Mail: info@agentur-schmidts.de
www.agentur-schmidts.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Auf die Gestaltung unserer Anzeigen erheben wir Geschmacksmusterrechte. Nachdruck oder Weiterleitung auch von Texten an Dritte nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für Druck- und Satzfehler keine Haftung.

Sportsponsoring des KSV Hessen Kassel und der MT Melsungen

adoms: Aus der Region für die Region

Für die Geschäftsführer der adoms Zeitarbeit GmbH, die Mitarbeiter und Kunden ist Sport eine Herzensangelegenheit. Daher sponsert adoms bereits seit mehreren Jahren den Regionalligisten KSV Hessen Kassel sowie den Handball Bundesligist MT Melsungen. „Die Entscheidung zum Sponsoring basiert nicht nur auf den persönlichen Sportvorlieben der Geschäftsleitung,“ betont Geschäftsführer Dierk Adoms, „vielmehr stehen Teamsportarten wie Fussball und Handball an sich für viele Aspekte, die für die Personaldienstleistung bei adoms wichtig sind.“ Denn Teamfähigkeit, sich auf immer neue Situationen einzustellen, Leistung auf dem Punkt zu bringen und Chancen zu nutzen sind auch im Bereich der modernen Personaldienstleistung Kriterien die jeder Mitarbeiter mitbringen sollte.



Aus der Region für die Region! Das Engagement beim KSV Hessen Kassel ist für adoms eine Herzensangelegenheit. Foto: Schmidts

adoms Sommerfest

Grillgenuss und kühle Schoppen



Foto: aboutpixel.de

In ganz Deutschland glühen die Kohlen, die selbst ernannten Grillmeister schwingen die Zange und der Duft gegrillter Köstlichkeiten schwebt durch die Straßen. Kurz gesagt: Der Sommer ist da! Aus diesem Grund findet das diesjährige Sommerfest für Mitarbeiter von adoms im Biergarten der Hütt Brauerei in Baunatal statt. Am 05. Juli 2009 treffen sich adoms-Mitarbeiter und deren Familien in der nordhessischen Märchenbrauerei und genießen einen Tag mit Grillspezialitäten und kühlem Gerstensaft. Eine Brauereibesichtigung bringt Einblicke in die Kunst des Bierbrauens und zeigt wie es seinen Weg in die Flasche findet.

adoms Sedcard

Alles auf einen Blick

Fachkräfte sind in Deutschland Mangelware. Im Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter müssen sich Unternehmer daher einiges einfallen lassen um den richtigen Mitarbeiter für ihr Unternehmen zu finden.

90 Prozent der deutschen Unternehmen befürchten, Projekte nicht durchführen zu können, weil es ihnen an Fachkräften fehlt. Die Studie des Beratungsunternehmens Assure Consult aus Frankfurt am Main, die zu diesem Ergebnis kam, stammt aus dem September 2008. Erst kurz danach begann bekanntlich der vermutlich schärfste Abschwung der deutschen Nachkriegsgeschichte. Am Fachkräftemangel selbst hat sich aber dadurch wenig geändert.

Anschauliche Präsentation

Die Firma adoms ist dennoch in der Lage ihren Kunden weiterhin sehr gut qualifiziertes und zuverlässiges Personal zu überlassen, da die Fluktuation gering und das Stammpersonal langjährig beschäftigt ist. Vor kurzem suchte man nach einem Weg diese Güte der Mitarbeiter, vor allem Neukunden anschaulich zu präsentieren.

Es entstand die Idee der adoms-Sedcard. Normalerweise erfolgt die Präsentation eines Modells anhand einer sogenannten Sedcard, die sämtliche Daten des Modells auf einen Blick zeigt. Doch während der Produktion der Sedcards zeigte sich, dass auch die adoms-Mitarbeiter neben ihren fachlichen Qualitäten durchaus Talent für ein Fotoshooting hatten.

Präsentation beim Jubiläum

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums wurde die erste Ausgabe der adoms-Sedcard Sammlung von der Geschäftsführerin Claudia Bracht präsentiert.



Die Sedcard für Mitarbeiter von adoms aus Kassel gibt einen kompakten Überblick der wichtigsten Mitarbeiter Daten und Qualifikationen.



Die hochwertig gearbeiteten Karten zeigen auf Vorder- und Rückseite ein Bild des Mitarbeiters und geben einen Überblick der wichtigsten Daten. So erfährt der Kunde unter anderem seit wann der Mitarbeiter bei adoms tätig ist, welche Qualifikationen er vorweisen kann und für welche Einsatzgebiete er besonders geeignet ist. „Durch die Sedcards wird unser Qualitätsanspruch deutlich transportiert und der Kunde hat den Vorteil sich einen besseren ersten Eindruck zu verschaffen, als es durch ein normales Profil möglich wäre,“ betont Claudia Bracht.

adoms „Vor(*)arbeiter“

Vorbildlich mit Firmenwagen

Auch wenn es bei Personaldienstleistern die klassische Funktion eines Vorarbeiters nicht gibt, hat adoms eine Möglichkeit geschaffen um Mitarbeiter zu motivieren, zu befördern und zu honorieren. Bei adoms gibt es für Mitarbeiter nun die Möglichkeit zur Beförderung zum „Vor(*)arbeiter“.

Ohne Motivation läuft nichts. Daher hat adoms, als Leistungsanreiz für seine Mitarbeiter die Möglichkeit geschaffen, eine Beförderung zum „Vor(*)arbeiter“ zu erlangen.

10 Kriterien

„Unsere „Vor(*)arbeiter“ müssen 10 Kriterien erfüllen, um diesen Titel tragen zu dürfen,“ erklärt Geschäftsführer Dierk Adoms.

Dazu zählen unter anderem hervorragende Kundenbeurteilungen, Fachkenntnisse und Arbeitsleistung. Natürlich versteht sich jeder „Vor(*)arbeiter“ als Repräsentant der Firma adoms und trägt dazu bei, den Qualitätsanspruch sowie den Unternehmenserfolg von adoms zu sichern. Auch die interne Zusammenarbeit mit Unterschiedlichen Abteilungen des Personaldienstlei-

sters ist ein Kriterium das erfüllt werden muß.

Engagement wird honoriert

„Wichtig ist uns außerdem die vorbildliche Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit der Mitarbeiter, sowie eine langfristige Zusammenarbeit,“ betont Geschäftsführer Dierk Adoms. Um die Verbundenheit und Einsatzbereitschaft für das Unternehmen noch zu erhöhen, bekommt der „Vor(*)-arbeiter“ einen Firmenwagen, den er auch privat nutzen kann. „Adoms zahlt Sprit, Leasing, Versicherung, Steuer, Autowäsche und Winterreifen,“ so Dierk Adoms. Damit honoriert das Unternehmen das große Engagement seiner Angestellten und sorgt gleichzeitig für zusätzliche Motivation.

* =bildlicher



Firmenwagen für "Vor(*)arbeiter" sorgen für zusätzliche Motivation.

Foto: adoms



Dierk Adoms, Waldemar Boguslawski mit Ehefrau Doris, Oliver und Camilla Utsch und Claudia Bracht.



Claus Schiffner Geschäftsführer der MT Melsungen im Gespräch mit Dierk Adoms



Claudia Bracht präsentiert die neue adoms-Sedcard



Bergpark Impressionen. Der Herkules bei Nacht.



Der Gastgeber: Geschäftsführer Dierk Adoms



Zwischen den Gängen des hessischen Edelmensüs blieb genügend Zeit für gute Gespräche in netter Runde.



Silvia Himmelmann, Claudia Bracht, Gerd Himmelmann (alsecco), Alexander Weisbach (E. Ziehe GmbH) mit Dierk Adoms und Katja Weisbach



Jörg Lingelbach von e.on Wasserkraft und Wolfgang Salzmann von Hörmann Industrietechnik GmbH



Dierk Adoms und Claudia Bracht mit Rainer Holzhauser und Sportvermarkter Jörg-Friedrich Schmidt.



Das anspruchsvolle Ambiente des Kaskadenrestaurant bei Nacht.



Malermeister Sven Hoppe mit Rainer Holzauer und Claus Schiffner



Die Kasseler Sängerin Romana Reiff sorgte für die musikalische Untermalung des Abends.



Jörg-Friedrich Schmidt (Schmidts Sport-Consulting) im Gespräch mit Claus Schiffner.



Safima Geschäftsführer Stefan Sotzek mit Claudia Bracht, Susanne Sotzek und Dierk Adoms



Waldemar Boguslawski und Oliver Utsch von der Landwehr & Schultz GmbH
Fotos: www.zgoll.com

10 Jahre Qualität

Die Kasseler Profis in Sachen Personalienstleistung begingen am Mittwoch den 01. April 2009 ihr 10 jähriges Firmenjubiläum. Getreu dem Firmenmotto Qualität jetzt! feierten die Geschäftsführer Dierk Adoms und Claudia Bracht mit geladenen Gästen, aus Wirtschaft und Sport, im wunderschönen Ambiente des Kaskadenrestaurant im Bergpark Wilhelmshöhe. Der geschäftsführende Gesellschafter Dierk Adoms blickte auf 10 erfolgreiche Geschäftsjahre zurück und betonte, dass auch in Zukunft die Qualität bei Adoms Zeitarbeit im Vordergrund stehen

wird. Neben Apfelchampagner und Cocktails verwöhnte Rainer Holzauer, Betreiber des Kaskadenrestaurants, die Gäste mit einem hessischen Edelmanü, das musikalisch von der Kasseler Sängerin Romana Reiff untermalt wurde. Mit dabei waren unter anderen Claus Schiffner von der MT Melsungen, Wolfgang Salzmann von Hörmann Industrietechnik GmbH, Jörg Lingelbach von der e.on Wasserkraft, Malermeister Sven Hoppe, Gerd Himmelmann Geschäftsführer von alsecco sowie Waldemar Boguslawski und Oliver Utsch der Landwehr & Schultz GmbH.

Den Schutz optimieren und dabei sparen

(djd/pt). In konjunkturell schwierigen Zeiten stellen viele Haushalte ihre Ausgaben auf den Prüfstand. Dazu gehören nicht zuletzt die Versicherungen: Immerhin haben sich die Bundesbürger nach Angaben des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) in knapp 440 Millionen Verträgen gegen die Wechselfälle des Lebens abgesichert.

Auf das Wichtigste beschränken

Viele Haushalte sind aber falsch und viel zu teuer versichert. Das meint zumindest der Bund der Versicherten (BdV). Die Verbraucher haben Versicherungen, für die überhaupt kein Bedarf besteht, und verzichten stattdessen auf den Schutz vor elementaren Gefahren. Wer konsequent auf die richtige Strategie setzt, kommt tatsächlich mit relativ wenigen Policen aus. Die zweite große Einsparmöglichkeit ist ein Prämienvergleich.

Ein Wechsel des Anbieters - zum Beispiel in der obligatorischen Kfz-Haftpflicht - kann schnell mehrere hundert Euro pro Jahr sparen. Wer welche Versicherung benötigt, hängt auch von der persönlichen Lebenssituation ab. Junge Singles müssen sich anders versichern als Rentner oder

Familien. Grundsätzlich gilt für alle: Zunächst müssen die Risiken versichert werden, welche die größten finanziellen Folgen nach sich ziehen, jemanden also in den finanziellen Ruin treiben könnten.

Diese Versicherungen sind unter diesem Aspekt nötig:

- **private Haftpflicht:** Sie deckt selbst verursachte Schäden bis in Millionenhöhe ab.

- **Risikolebensversicherung** für den Hauptverdiener einer Familie: Sie bietet eine finanzielle Absicherung im Todesfall des "Ernährers".

- **Berufsunfähigkeit:** Sie springt ein, wenn aufgrund von Krankheit oder Unfall der Job nicht mehr erledigt werden kann.

Dazu kommen die Krankenversicherung, zu der die meisten Bundesbürger ohnehin verpflichtet sind, oder beispielsweise eine Gebäudeversicherung für Hausbesitzer und eine Auslandsreisekrankenversicherung für Reisen außerhalb Europas. Eine Hausratversicherung ist dann sinnvoll, wenn der Wert der Einrichtung hoch ist.



Wenn ein Blitzschlag ein Feuer in der Wohnung oder im Haus verursacht, sind die Schäden durch die Hausrat- oder die Wohngebäudeversicherung gedeckt. Viel öfter sorgt der Blitz aber für Schäden, weil er in der Nähe des Hauses einschlägt und eine Überspannung auslöst. Diese kann Computeranlagen oder Fernseher in Sekundenschnelle zerstören. Viele Haushalte, die über elektronische Geräte verfügen, würden diese gerne vor Überspannungsschäden schützen. In der Regel sind solche Fälle jedoch nicht durch die Hausratversicherung gedeckt.

Foto: djd/D.A.S.

Initiative wird belohnt

Seit 2002 hat jeder Arbeitnehmer in Deutschland Anspruch auf eine betriebliche Altersversorgung. Doch insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen fragen viele Beschäftigte gar nicht danach. Entweder, weil sie nicht wissen, dass sie einen solchen Anspruch haben, oder weil sie Sorge haben, es könnte dem Chef missfallen, sich mit dem Thema beschäftigen zu müssen.



Jeder Arbeitnehmer kann bis zu vier Prozent der Beitragsbemessungsgrenze der deutschen Rentenversicherung von seinem Gehalt in den Aufbau einer Betriebsrente investieren.

Foto: djd/Allianz Deutschland / Torsten Silz/ddp

(djd/pt). Wer für seine eigenen Interessen einsteht und das Thema betriebliche Altersversorgung anspricht, wird belohnt - das gilt nicht nur für den Arbeitnehmer, sondern auch für den Arbeitgeber. „Denn nicht nur die Mitarbeiter sparen Steuern und Sozialabgaben“, betont Wolfgang Wagemann von der Allianz Lebensversicherungs-AG (Allianz Leben). „Auch die Firma selbst muss weniger Abgaben an den Staat abführen.“

Bundesregierung verlängert bestehende Regelung

Ursprünglich sollten jene Teile des Monatslohns, die in die betriebliche Altersversorgung fließen, nur bis Ende 2008 von den Sozialabgaben befreit sein. Doch mittlerweile hat die Bundesregierung diese Regelung unbefristet verlängert. „Wer sich für eine Entgeltumwandlung entscheidet, kann bis zu vier Prozent der Beitragsbemessungsgrenze der deutschen Rentenversicherung von seinem Gehalt oder Lohn - das sind 2009 2.592 Euro jährlich - in den Aufbau einer Betriebsrente investieren“, erläutert Wolfgang Wagemann. Dieser Teil

des Bruttolohns ist von der Steuer und von der Sozialversicherung befreit. Der Höchstbetrag kann sogar um einen weiteren steuerfreien Betrag von 1.800 Euro aufgestockt werden, dieser ist aber nicht sozialversicherungsfrei. Zudem erhält der Arbeitnehmer über den Gruppenvertrag des Arbeitgebers attraktive Konditionen. Bei Wechsel des Arbeitgebers können Arbeitnehmer ihren Vertrag problemlos mitnehmen.

Viele Wege - ein Ziel

Der Arbeitgeber kann sich bei der betrieblichen Altersversorgung zwischen fünf verschiedenen Wegen entscheiden: die Direktversicherung, die Pensionskasse, den Pensionsfonds, die Direktzusage und die Unterstützungskasse. „Die meisten unserer Kunden wählen die Durchführungswege Direktversicherung und Unterstützungskasse“, sagt Wochfram Wagemann vom Marktführer Allianz, dem jedes fünfte deutsche Unternehmen bei der Mitarbeitervorsorge vertraut.

Stefan Sotzek im Gespräch mit Zeit.Spiegel

50 Euro Netto reichen!

Zeit.Spiegel im Gespräch mit Stefan Sotzek, dem Experten für betriebliche Altersversorgung und Geschäftsführer der SAFIMA Sotzek Assekuranz- und Finanzmakler GmbH, über betriebliche Altersvorsorge. Worauf es ankommt und Warum die staatliche Rente nicht sicher ist.

Man hat den Deutschen doch versprochen, dass die Rente sicher sei. Warum sollen sich die Beschäftigten dann um ihre Altersvorsorge kümmern?

Ein wesentlicher Punkt liegt in der demografischen Entwicklung der deutschen Gesellschaft. Steigende Lebenserwartung und weniger Nachwuchs - in der Folge werden immer weniger Beitragszahler, für immer mehr Leistungsempfänger aufkommen müssen. 1965 kamen auf einen Rentner noch acht Beitragszahler; im Jahr 2000 nur noch drei! Und für das Jahr 2040 wird sogar prognostiziert, dass das Verhältnis eins zu eins sein wird: Also nur noch ein Beitragszahler wird für einen Rentner aufkommen müssen! Irgendwann geht die Rechnung nicht mehr auf.

Die staatliche Rente ist also alles andere als sicher!

Viele Beschäftigte verlassen sich allerdings noch immer allein auf den Staat. Aber wenn sie im Alter nicht unter Armut leiden wollen, müssen sie heute schon anfangen vorzusorgen! Im benachbarten Ausland ist es bereits Gang und Gebe, die Vorsorgemaßnahmen zu mischen.

Was konkret meinen Sie damit, „Vorsorgemaßnahmen zu mischen“?

Schauen Sie: In Deutschland besteht das Haushaltseinkommen von Rentnern zu über 80 Prozent aus staatlichen Mitteln, sprich der „Rente“. In den Niederlanden oder in der Schweiz sieht das bereits ganz anders aus. Hier besteht das Haushaltseinkommen von Rentnern nur zu 50 Prozent oder sogar weniger aus der staatlichen Rente. Der restliche Teil setzt sich aus privaten Kapital-



Stefan Sotzek: „Viele Beschäftigte verlassen sich allein auf den Staat.“
Foto: Safima

oder Investmentvermögen und der betrieblichen Altersversorgung zusammen.

Kann man denn so einfach eine betriebliche Altersversorgung bekommen?

Ja. Jeder Arbeitnehmer hat sogar ein Recht auf eine Entgeltumwandlung! Darüber sind sich viele gar nicht im Klaren. Und die Arbeitgeber warten meist darauf, dass der Arbeitnehmer von sich aus auf die Geschäftsleitung zukommt. Leider! Demgegenüber ist adoms ein sehr lobenswertes Positivbeispiel!

SAFIMA geht also in die Firmen und berät dort zum Thema betriebliche Altersvorsorge?

Richtig! Bleiben wir beim Beispiel adoms: Herr Adoms hat alles richtig gemacht. Er wollte erfahren, wie er seine Mitarbeiter bei der Bildung von Altersrücklagen unterstützen kann. Er hat sich also an SAFIMA als

Experten für die betriebliche Altersversorgung gewandt und wir haben ihm die Möglichkeiten aufgezeigt, wie er etwas für seine Mitarbeiter tun kann. Gemeinsam haben wir dann geprüft, welcher Weg der individuell beste für sein Unternehmen und die Mitarbeiter ist. Der nächste Schritt ist es, die Mitarbeiter von adoms umfassend in Einzelgesprächen zu informieren.

Welche Rolle spielt SAFIMA bei der bAV?

Wir von der SAFIMA Assekuranz- und Finanzmakler GmbH beraten unabhängig und partnerschaftlich Arbeitgeber wie auch Arbeitnehmer zu dem Thema betriebliche Altersvorsorge. Arbeitgeber haben sogar die Pflicht, ihre Mitarbeiter über die Möglichkeiten der betrieblichen Altersversorgung zu informieren. Die meisten Unternehmer haben jedoch gar nicht Zeit und das nötige fundierte Fachwissen, um diese Aufgabe selbst wahrzunehmen. In meinen Augen wäre es sogar grob fahrlässig, wenn sich ein Nichtfachmann an einem so komplexen Thema versucht. Schließlich geht es um die finanzielle Zukunft seiner Mitarbeiter und auch um seine eigene!

Wie funktioniert denn eine betriebliche Altersversorgung?

Es gibt verschiedene Durchführungswege in der betrieblichen Altersversorgung. Die derzeit beliebteste Form, ist die „Entgeltumwandlung“. Dabei fließt ein Teil des Gehalts direkt vom Bruttolohn in eine betriebliche Altersvorsorge. Das Einkommen des Arbeitnehmers „sinkt“ also scheinbar und es werden weniger Lohnsteuern und Sozialabgaben fällig. Eine sehr intelligente und clevere Art der Vorsorge!

Man spart also direkt aus dem Bruttoeinkommen?

Ganz genau! Und der Clou an der Sache ist: Durch die Ersparnis von Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträgen erreicht ein Arbeitnehmer (Lohnsteuerklasse 1) mit 50 Euro Nettoaufwand die gleiche Vorsorge-

leistung wie mit 100 Euro, die er in eine private Altersvorsorge stecken müsste!

Beteiligt sich adoms an der betrieblichen Altersversorgung?

Ja, als eines der wenigen Unternehmen belohnt adoms die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die länger als fünf Jahre für das Unternehmen tätig sind. Für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter zahlt adoms ab diesem Zeitpunkt einen Betrag von 50 Euro monatlich in eine betriebliche Altersversorgung.

Könnten Sie vielleicht ein konkretes Beispiel, anhand eines fiktiven Falles, für eine betriebliche Altersversorgung geben?

Sehr gerne! Also: Nehmen wir mal an, Herr Schmitt arbeitet für adoms. SAFIMA führte mit allen Mitarbeitern des Personaldienstleisters ein Informationsgespräch über die betriebliche Altersversorgung. Nach diesem Gespräch hat sich Herr Schmitt für die Vorteile der betrieblichen Altersversorgung durch eine Entgeltumwandlung entschieden. Herr Schmitt bekommt 2.500 Euro Bruttolohn. Nach Abzug von Lohnsteuer und Sozialversicherungsabgaben bleiben ihm noch 1.777 Euro Netto. Von seinen 2.500 Euro Brutto zahlt adoms nun direkt 100 Euro in eine Direktversicherung. Sein Bruttogehalt beträgt also nur noch 2.400 Euro. Von diesem geringeren Bruttogehalt werden nun Lohnsteuer und Sozialabgaben prozentual abgezogen. Am Ende erhält Herr Schmitt 1.729 Euro Netto - 48 Euro weniger als vorher. Dafür hat er aber 100 Euro für seine Rente gespart! Er gewinnt also Monat für Monat 52 Euro, für die er rein gar nichts tun muss!

Aber was, wenn der Mitarbeiter das Unternehmen verlässt?

Das ist kein Problem. Sollte der Mitarbeiter das Unternehmen verlassen, kann er seine Vertrag als versicherte Person mitnehmen.

Landwehr + Schultz

“Schnell auf Marktsituationen reagieren!”

Die Landwehr und Schultz Geschäftsführer Waldemar Boguslawski und Oliver Utsch müssen oft auf Marktsituationen schnell und flexibel reagieren. Um die Mitarbeiterstruktur der Arbeitsauslastung anzupassen, setzt das Unternehmen auf Fachkräfte von adoms.

Landwehr und Schultz, ein mittelständiges Handwerksunternehmen wurde 1898 gegründet und versteht sich als Problemlöser für individuelle, kundenorientierte Anforderungen in den Bereichen Elektrotechnik, Starkstrom, Mittelspannung, Schwachstrom und Lichtwerbung.

Bedarfsgerechte Realisierung

Auf der Basis von fundierten Analysen erhält der Landwehr und Schultz Kunde eine, auf seine Bedürfnisse und seinen Nutzungsbereich zugeschnittene, optimale Systemlösung. Dabei stellt Landwehr und Schultz die kompetente Beratung und Ausführung einer bedarfsgerechten sowie zeit- und kostengünstigen Realisierung in jeglicher Größe sicher.

Hohes Qualitätsniveau

Das Unternehmen, die Verantwortlichen der Geschäftsleitung sowie die qualifizierten Mitarbeiter garantieren ein, bei Kunden bekanntes, hohes Qualitätsniveau, hohe kundenspezifische Systemlösungsfähigkeiten und hochgradige Liefertreue. Dafür werden die erforderlichen Eignungszertifikate in regelmäßigen Abständen erworben.

Kennzeichnend für alle Tätigkeitsbereiche ist nicht allein die Vielseitigkeit, sondern auch die ständige, an den Wünschen des Kunden und der Marktanforderungen orientierte Fortentwicklung der Leistungen von Landwehr und Schultz.



Landwehr und Schultz Kassel: Problemlöser für individuelle, kundenorientierte Anforderungen in den Bereichen Elektrotechnik, Starkstrom, Mittelspannung, Schwachstrom und Lichtwerbung.

Foto: Landwehr und Schultz



Die Experten im Bereich Elektro: Landwehr und Schultz Geschäftsführer Oliver Utsch und Waldemar Boguslawski.
Foto: Landwehr und Schultz

Wie sind Sie auf die Dienstleistung von adoms aufmerksam geworden?

Uns wurde adoms von einem befreundeten Unternehmen, das schon erfolgreich mit adoms zusammengearbeitet hat und gute Erfahrungen mit den Mitarbeitern des Personaldienstleisters hat, empfohlen.

Seit wann arbeiten Sie mit adoms zusammen?

Wir nehmen die Dienstleistung von adoms seit mittlerweile sieben Jahren regelmäßig in Anspruch.

Warum haben Sie sich dazu entschieden die Dienstleistungen von adoms in Anspruch zu nehmen und was bedeutet die Zusammenarbeit für Ihr Unternehmen?

Die Möglichkeit einen Personaldienstleister in Anspruch zu nehmen bietet unserem Unternehmen die Möglichkeit schnell und flexibel auf Marktsituationen zu reagieren. Wir haben adoms als zuverlässigen, flexiblen Geschäftspartner kennen und schätzen gelernt.

Welche Berufsfelder haben die Mitarbeiter die sie von adoms in Anspruch nehmen?

Bei uns sind hauptsächlich adoms-Mitarbeiter aus den Bereichen Elektrotechnik und Elektronik beschäftigt.

Wie lange sind die Mitarbeiter des Personaldienstleisters im Schnitt in Ihrem Unternehmen beschäftigt?

Das ist stark vom jeweiligen Auftrag abhängig. Im Schnitt sind die Mitarbeiter drei Monate für unser Unternehmen tätig.

Wie reagieren Ihre Mitarbeiter auf die Zusammenarbeit mit einem Personaldienstleister?

Die Kollegen von adoms werden positiv im Team aufgenommen und sind nicht zuletzt durch Ihr freundliches Auftreten und die gute Qualifikation bei unseren Mitarbeitern gern gesehen.

